



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente  
vp || den Aduent/**

**Luther, Martin**

**Wittemberch, 1527**

Ein ander Sermon am dage der hemmeluart Christi/ vp dat suelue  
Euangelion.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35587**

Ein ander Sermon  
am dage der Himmeluart Christi  
vñ / vñ dat Euangelion  
Marci . xvi .

**I**n dessem hütigen Euangelio / werte  
duermals vorgeholden dat leuere  
Christen münchen / also de loye vñ lo  
also gy denn alle tüt hören in alle  
gelien . De wile ydt denn dat Euang  
on mit sich bringet / vñde vns stedes vñholt / so  
the wy ydt stedes wedderumme predigen vñde  
deln / Wente he sprickt / Wol dat löuet vñde ge  
ys / de wert salich werden . Wy willen de stücker  
einander auersien .

Thom ersten / werpet he synen iüngern vñde  
vnlouen vñde hardicheit des herten / vñde straffe  
van wegen eres vnlouen / vñde apenbart en er  
breck / Jodoch vorwerpet he se nicht / gheit och  
cht alto schüsliken mit en vinnne / sündet straffen  
gelick also wenn wy tho einem spreken / Scherme  
Mit sa dy nicht / dat du dy solck dinc vñdersteist tho d  
chmō dat wy en dar durch in syne egen erkentnisse  
dicheit vñde rodt maken / vñ dat he van solckem bösen v  
straffen nemende edder wercke affsta / vñde doch en m  
vorwerpen edder herten / noch vñse leue van en  
wenden .

Vnloue Tot ys hüt och nene ringe sake / dat de  
iüngern gestraffet hefft / Wente de vnloue  
gröreste sünde / de genömet werden mach .  
secht en de orsake eres vnlouen / also he sprickt  
herten syn vorhardet / noch gheit he sacht  
scharp

Der Himmelnart Christi. 125.

vnde sinner liden mit en vinnne. Dat ys vns alle tho  
einen tr. ste geschen / dat wy nicht vortzagen schol  
len / went vns noch am louen feilt / vnde twiueln /  
struckeln vnde vallen / sinder wedder vpstan / vnde  
de vnsen louen stercken vnde tho Gade erheuen / vnde  
de varen de thoursicht tho Gade vnde holden se  
vaste / denicht na der scharpe mit vns handelt / sinder  
der kan vns wol wat tho gude holden / vnde dorch  
de vinger sen. Vnde wol en dar vor holt / de hefft  
en also / holt he en vor einen gnedigen Godt / so lett  
he sich also vinden / vnde bewiset sich ock also yegen  
em. Ouerst eine bose conscientie vnde ein vilsnich holt / so  
herte deit solkes nicht / vnde hefft solcke thour  
ys he. sich tho Gade nicht / sinder flucht vor em / vnde  
holt en vor einen strengen richter / vnde vint en  
dem ock so.

Also scholle wy ock don mit vnsem negesten / Straffe  
wenn wy en sen van dem louen assuallen / edder er  
ren vnde sündigen / so scholle wy en nicht stercken in  
gesten. syner böshheit / vnde syne sake rechtverdigen  
edder recht maken / sinder en straffen / vnde eme syn ge  
breck mit sachtmdichheit vörholden / vnde doch ni  
cht haren vnde eme viendt syn / noch vnse leue van  
em wenden. Wente so spricht Sante Paulus tho  
den Galatern / Leuen bröder / so ein münche wor  
van einem feyle auerylet worde / so vnderwiser en  
mit sachtmdigem geiste / de gy geistlich syn. Ouerst  
vnse here de Pawest / Bischöppe / papen / Mönchs  
cke vnde Nunnen / willen nicht dat me se straffen  
schal / wenn se suel don / sinder spreken / ydt sy nicht  
ere schult / went nicht recht thogheit / sinder der vn  
derdanan / Ouerst yegen de vnderdanan scholle me  
scharp vnde bitter genoch syn. **Q v Sum**

## Ein ander Sermon am dage

Summa summarum / me schal seggen vnde s  
Vnrecht tho gen einen ydern beholden / vnde nēn blat vor  
straffen de. munt nemen / sūnder sey heryth seggen / todde  
de. mit sachtinōdicheit. Wente vnser nēn wert so  
nen / de wile wy hyt ym flesche s. int / dat wy nēn  
ynne strafflicet genunden werden / icē in dessem  
in yennen. Na dem male wy alle sēn / dat yder  
Aposteln am alder meisten gefeylt hefft / de dō  
de eggestene / dat fundament edder grundt / vnde  
dat alder beste stücke der Christenheit gew  
synt. Querst dar schal nemant dencken noch  
nen / dat de Apostel alenthaluen vnleuich gew  
sen sijn / Wente se hebben to gelōuet / wat in d  
gesette vnde den Prophten gescreuen was /  
wol ydt en noch an dem louen gefeylt hefft /  
hebben einen louen gehabt / vnde doch oēf nēnen  
hat / wente se hebben noch alle dincē nicht gelōuet  
wo wol se gelōuet hebben / dat Godt hebbe hem  
vnde erde geschapen / vnde sy ein schepper aller  
aturn. Darumme ys de loue soldē ein dincē / dat  
des thonimpt. Also synt de Apostel nicht ge  
ane louen gewesen / wente se hadden ein stücke  
louen. Idt ys mit dem louen gelick also mit ein  
mischen de Franck ys / vnde houet wedder an  
vnde gesunt tho werden.

Vnloue Darumme drickē et de Here vth / worymme se  
dar tūn cht gelōuet hebben / vnde wat en gefeylt hefft.  
gern. de ys dyth / Dat se de vppstandinge Christi vande  
de nicht gelōuet hebben / wo wol se dat ander  
mal gelōuet hebben / so hefft ydt doch in dem  
dē

Der Zimmeluart Christi. 126.

ke gefeylt. Wente ick holde ock se hebben gelouet dat se einen gnedigen Godt hedden / noch was ydt an dem nicht geno. h / sänder ydt was en ock van nōden / dat se de vpstandinge Christi ock darbeneden lōuden. Darumme warp en de hereeren vnkouen vdr / vnde straffede se / vnde sprack / wo wol se dat altomal gesen hedden / noch weren se nicht kōnich / vnde ydt feylde vnde entbreke en noch an dessem artikel der vpstandinge.

Wider / Wat ys denn de vpstandinge Christi lōnen / dar so vcl angelegen ys / vnde dar de iūngern vnlōnich edder loff loss vmine geheten worden / vnde dat en ock nicht helpen scholde wat se sūs gelouet hedden: Lōnen de vpstandinge Christi / ys nicht anders / denn lōnen / dat wy einen vorsener vor Gade hebben / weleker Christus ys / de vns Gade de vpdem vader angeneime vnde frām maker. Wente standi: wat an dem mīnschen ys / syner geborth vnde vor: ge Chrī: nufft haluen / dat ys men sūnde vnde vordarff / sti. dar dorch he den torn Gades vp sich lader. C uerst Godt ys de ewige gerechticheit vnde klarheit / de denn vth syner art de sūnde hatet. Darumme ys dar alle tīdt twisschen dem mīnschen vnde Gade vienteschop / vnde kōnnen nēne frānde syn / edder miteinander aiteren kōnnen.

Darumme ys Christus mīnsche geworden / vnde de hefft vns sūnde vp sich genamen / dartho den Christi ton des vaders / vñ hefft se beide in sich sūrest vor: stus ys sōpet vñ vns also mit Gade dem vader vorsenet. mīnsche vñ de dessen lōuen syn wy kīnder des terns / vñ vormō gewor: gen nēn gudt werck tho dōnde / dar Gade angeneime den. were /

Ein ander Sermou am dage

were / können ock van Gade nicht erhört werden  
psalm. Wente so steit in dem psalme geschreuen / Se re-  
xviij. dnerst dar was nēn helper / Thom Zeren / dnerst  
antwerde en nicht. Ja vnse beste werck / dar wy  
de hebben gemenet / van Gade gnade / hülpe  
trost tho erlangende / ys vns vor sünde gerech-  
psalm. se de prophete secht ym psalter / Syn gebedt nicht  
cir. sünde syn. Na dem male dorch alle vnse krasse  
nicht hefft können vorsüet werden / wente yd  
in vns nicht gewesen.

Chris Darumme ys vns Christus van nöden gewor-  
sus vn de vor den vader trede / vnde vns mit em vor-  
se mid- de / vnde allent wat vns van nöden were erlang-  
deler. Dorch den sünen Christum möthe wy van Gade  
bidden allent wat wy bedaruen / alse gy am  
vorgangen Sondage ym Euangelio gehört he-  
ben / dar de here sprach / So gy den vader wort  
ben werden in mynem namen / so wert he yd  
uen. Wat wy van Gade erlangen / dat möthe  
dorch dessen Christum (de vor vnse sünde hefft  
noch gedan) entsingen vnde auerkamen. W  
Christus ys vnse rüggholder vnde bescherm-  
dar wy vns vnder vorbergen / gelick alse de  
küssen vnder der stögeln der kluchenen. Dorch  
lene ys vnse gebedt angeneme vor Gade / vnde  
den erhört / vnde erlangen gunst vnde hülde des  
ders.

Löuen Dat hett nu löuen an de vpstandinge Christi  
an de wenn wy löuen / alse gescht ys / dat Christus  
vpstan sünde vñ der ganzen werlt vp sich genamen  
dinge darbeneuen den torn des vaders / vnde also be-  
Christi. sich sülnest vorsöpet / dar dorch wy vor Gade

Der Zimmelwart Christi. 127.

söner vnde ganz främ geworden syn. So höre gy  
hyr mi süluest wo weinich dat dar synt de dessen lo-  
uen hebben / dorch welckeren allene de minsche van  
den sünden gefreyet / vnde ganz främ wert / wente  
se löuen nicht an de vpstandinge Christi / dat ere  
sünde dorch Christum wech genamen ys / Wente se  
vnderstan sick dorch ere egen wercke främ tho wer-  
den / De lopt ynt Closter / de wert ein Nunne / de  
deit dyth / de dat / dat se der sünde willen losz wer-  
den / vnde seggen doch stedes / se löuen an de vpstan-  
dinge Christi van dode / so doch ere wercke vel an-  
ders vthweisen.

Darumme hebben de Apostel dessen enigē arti-  
kel vor allen andern heffigen gedreuen vnde gepre-  
diget. Wente so sprickt paulus tho den Corinthern  
Is Christus nicht vpgestan / so ys vnse predige vor  
geus / so ys ock inwe loue vorgeues / Vnde balde  
darna / Is Christus öuerst nicht vpgestan / so ys  
inwe loue ydel / so syn gy noch in inwen sünden.  
Wat ys dat vor eine Consequentia : wo volget se :  
vnde wo rymet se sick darop : Also / Wente ys Chri-  
stus nicht van dode wedder vpgestan / so hebben en  
de sünde vnde dodt vor slungen vnde erwörget / Na  
den male wy vns süluest van vnser sünde nicht Kön  
den vorlösen / Darumme nam se Christus vp sick / Ge-  
vp dat he de sünde / dodt vnde helle mit vöten tre-  
de / vnde er here worde. Is he öuerst nicht vpge-  
stan / so hefft he de sünde nicht auerwunnen / sündet  
he ys van der sünde auerwunnen. Is he öuerst  
van der sünde auerwunne / so ys he nicht vpgestan.  
Is he nicht vpgestā / so syn gy noch in inwen sünde.

i. Cor. 15.

Christus vp  
standu!

Item / tho den Römern sprickt he also / So du  
mit dy

## Ein ander Sermon am dage

mit dynem mund: Ihesum bekenst / dat hede  
re sy / vnde louest in dyne n herten / dat en Godt  
den doden vpgewectet hefft / so werstu salich. Dat  
mede kumpt deni auerein alle scriffte des olden v  
nyen Testaments. Nu yffet ock nicht genoch / dat  
wy louen de vpsandinge Christi / wente dat louen  
ock alle bosen / Ja ock de diuel louet / dat Godt ge

**Inholt** den hefft vnde sy vpgestan / Sander mochten o  
vñ fru den ynholdt der vpsandinge: louen / darbenenen o  
cht der de frucht vnde nüt der vpsandinge / wat wy de  
vpsan durch entfangen hebben / nömlikē / vorlösingē  
dinge de vorgeuinge aller sünde / dat Christus durch de  
Christi dodt geghan ys / vnde dar durch de sünde vnde de  
dodt / in allent wat vns schaden kan / auerwunnen  
mit vöten gerreden / vnde auer de sünde / diuel  
dodt / helle vnde allent wat vns schaden deit / v  
der rechtern handt des vaders ym hemmel ein v  
dich here gesettet ys / vnde dat solet es alle vns  
gude gechen sy. Dat louen de bosen nicht.

Darumme se gy wo vël / an dessem artikel de  
vpsandinge gelegen ys / dat wy aller artikel be  
entberen können dem deses. Wat were ydr wer  
wy rede alle artikel loueden / also / dat Godt ge  
ys v. in der Junckfrouwen Marien / gestöruen  
de begraue / wenn wy nicht loueden / dat he ock  
re wedder vpgestan? Dat menet Godt ym Prop  
ten Sabat / dar he sprickt / Ich will ein werck  
unw wercken / dat nemant louen schal / so ydr vor  
diget wert.

**Saba. j** ten Sabat / dar he sprickt / Ich will ein werck  
unw wercken / dat nemant louen schal / so ydr vor  
diget wert.

**Paulus** Dat ys ock de orsake / dat Paulus nen werck  
der wunderwerck Christi gedreuen / geprediget  
de in alle synen Episteln so vlytigen gehandelt



Der Hemmeluort Christi. 128.

also euen de vpsstandinge Christi / Ja he swycht al-  
ler wercke vnde miratel Christi / vnde prediget vnde  
leret vns sinderliken de frucht vnde den bruct der  
vpsstandinge Christi / wat wy dar dorch entsangen  
hebben / dat vns oec nen ander Apostel also Chri-  
stum hefft affgemalet / also Paulus. Darumme hefft Act. ix.  
Christus nicht vmmesius van em gesecht / tho Ana-  
mia / Desse ys my ein vtherwelt wercklich / dat he  
mynen namen drege vor den Heiden / vnde vor den  
Königen / vnde vor den kindern van Israel / ick  
will en wisen / wo vel he liden moth vmmes  
namen willen. Darumme de solcken louen van der vps-  
standinge nicht hebben / den helpet nen gudt werck /  
ydr schyne wo ydr will. Den Junckfrouwen helpet  
creinckfrow / chop edder reinicheit nicht / den Mon-  
nicken er lange gebede nicht. Wente ydr gelt hyr ni-  
cht van wercken tho predigende / ia se werden nicht  
yngedinet / sinder alle dinc moth dorch den  
Christum van Gade erlanget werden / also gy ge-  
hoert hebben. Also bat oec Dauid ym psalme / psalm.  
Schouwe Godt v ise schilt / Sā an dat angesichte lxxxij.  
vnses gesalueden. Dat sy van einem stücke des E-  
uangelij gesecht. In volzet wider ym Texte.

Ghat hen in de ganzen werlt / vnde  
prediget dat Euangelion aller Creatur.

Wat schollen se predigen / Nichtes anders / denn  
einen dat / dat ick van dode wedder vpgestan bin / vnde  
de de sūde vnde allen iammer auerwinnen vnde  
wechgenamen hebbe / wol dat luet / de wert salich /  
de loue ys en allene genochsam thor salicheit.

Darumme ys dat Euangelion nichtes anders / Euan-  
gelion.

Ein ander Sermon am dage

denn eine predige van der vps. indinge Christi  
de löuet / de wert salich / wol se ouerst nicht löuet  
wert vordimet . Hyr synt alle wercke vor  
vnde vordimet / Hyr se gy ock de art vnde  
des louen / Wente de loue will nemande duren  
noch dringen thom Euangelio / sander einen  
frý laten / vnde ydt eme in syn wilk er setten .  
löuet de löuet / wol dar kumpt de kumpt / wol  
bliff de bliue vthe . Also se gy echter / dat de  
west erret vnde vnrecht deit / dat he sich vnde  
mit gewalt de löde thom Euangelio tho demen  
Wente de here beuöl den iüngern nichtes mē  
dat Euangelion tho predigende . Also hebben de  
iüngern gedan / vnde dat Euangelion gepredigt  
vnde dat laten halen / wol dar gewolt hefft /  
hebben nicht gesecht / löue edder ick will dy dō

In de Hyr vorhenet sich eine frage auer dessem spre  
ganzen Ghāt hen in de ganzen werlt / Wo desse spre  
werlt vorstande ys vnde tho holdende / na dem ma  
dat Apostel yo nicht in de ganzen werlt gekomen  
uangelit Wente dar ys nen Apostel hyr her tho vns ge  
on pre Ock synt vele Insulen gevunt en worden noch  
digen . vnser tiden / de Heidensch synt / vnde nemant  
en geprediget / vnde de scriffte secht doch / er sijn  
psalm . ys in de ganzen werlt vthgeghan : Antwar  
vij . predige ys in de ganze werlt vthgeghan / wo  
Rom . i in de ganzen werlt noch nicht gekomen ys .  
vthganc ys angeuangen vnde vthgeghan / wo  
he noch nicht vullenbracht vnde vthgerichte  
sander wert yo wider vnde wider vthgebrede  
te an den iüngsten dach . Wenn desse predige  
ganzen werlt geprediget / gehört vnde wort  
[gar]

Der Zimmeluort Christi.

129.

get wert/ so ys de bödeschop vullenbracht vnde al-  
lenthaluen vthgerichtet/ denne wert ock kamen vn-  
der recht yndrepen de tüngeste dach.

Idr ys vmine desse bödeschop der predigen euen  
alse wenn me einen groten stēn ynt wate werpet/ de  
mafer hülgen edder freyse vmine sic hēr / vnde de  
hülgen woltern yümmer vort vnde vort / de eine  
drift de andern / wente dat se an dat öuer kamen /  
wo wol ydt midden ynne still wert/ noch rouwen de  
hülgen nicht / sündet driuen yümmer vort. Also  
gheit ydt ock mit der predigen tho / se ys dorch de  
Apostel angeuangen/ vnde gheit yümmer vort vn-  
de wert dorch de predigers wider gedreuen/ hyr vn-  
de dar in der werlt vortaget vnde voruolget / vnde  
wert doch yümmer wider vthgebredet / vnde den de  
se thondren nicht gehört hebben / kundt gemaket /  
wo wol se ym wege vthgelschet vnde ydel fetterye  
wert. Edder gelick alse me sprickt / wenn yemant  
einen baden edder bödeschop vthsent edder vth-  
ghan lett/ de bödeschop ys vthgeghan/ wo wol se no-  
ch nicht tho dem vörge namē orde / edder der bestem  
meden stedde gefamen ys / sündet noch vnderwegen  
ys / Alse wenn me sprickt / des Keyfers bödeschop  
ys vthgeghā / wo wol se noch nicht tho Nürenberch  
edder thom Turcken/ dar sehen schal/ gefamen ys.  
Also yffet ock tho vorstande mit der predigen der  
Aposteln.

De pre-  
dige der  
Apostel

Dar vorheuet sic ock noch eine ander frage vth **Ifft de**  
desen wörden des Euangelij / Wol dar löuet de loue al-  
wert salich / **Ifft de** loue genochsam sy tho der sa- lene sa-  
licheit / vnde allene salich make? **Edder yffet me ock lich ma-  
gude wercke don scholle/ dat me salich werde?** **ke.**

**R** **hyr**

## Ein ander Sermon am dage

Hyr hebben vnse hochgelerden Doctores den h  
ligen geist willen meistern / vnde hebben ein enen  
stock edder hölcken willen vnder de tungē speren  
also vphē / gerade alse yfft he nicht wol reden kö  
de / vnde hebben dessen spröke gedwungen / geze  
gen / vnde also matt gemaket vñ thoren / dat de  
noch marck noch sap ynne gebleuen ys / Vnde he  
ben also gesecht / dar hören ock gude werckē the  
Gude werckē / vnde de loue sy nicht genoch tho der saliche  
Dat ys nicht war . Wente de loue allene vor sich  
uest / ane alle werckē / alse hyr dat Gōdrlke wort  
get / maket vns salich / vnde de werckē helpen g  
chtes tho der frömitheit edder salicheit . Wente  
mōthen dessen spröke rein vnde lutter laren bli  
ane alle thosettinge . Wente went de hilige g  
hedde anderz willen hebben / he hedde de wort  
den spröke ock wol können anders reden / vnde  
gesecht / Wol dar löuet vnde gude werckē de  
wert salich . Se hefft yd: duerst nicht gedan / d  
me scholle wy ock de wort nicht anders vorfa  
denn alse se luden .

Dat segge ick darinne / vp dat gy gerüster  
in solchen spröken / vnde laten iuw van dem enen  
gen rechten vorstande ( den de wōrde mit sich be  
gen) nicht dringen . Wente wo wol solche sprö  
men synt in der scriff / dat allene de loue salich  
ke / so synt se doch van den heiden so besmet  
vordunckert / dat se vns den rechten vorstand  
namen hebben . Wente so spricht paulus tho  
Gala.ij Galatern / So doch dat gesette gerechticheit  
so ys Christus vorgeues gestörnen . Dat ys so  
secht / Kömme wy doch eine ander wise salich

Der Zimmeluort Christi. 130

den/ edder de salicheit erlangen/ so ys Christus vor-  
ges gestöruen. Wente dat hett dorch dat geset-  
te willen rechuerdich werden/ wenn ick dorch myne  
wercke mene främ tho werden.

Darumme/ thom beslute / Is de höuetgerechti-  
ghat de loue / wedderumme de höuetböshheit de vn- Lone  
loue/ Dar ys ock nene ander sünde so groth de etnen Vnloue  
mischen künne vordömen / Wente allene de vnlo-  
ue vordömet alle minschen/ de vordömet werden.  
Wedderumme ock allene de loue maket alle minsch-  
en salich. Wente de loue handelt allene mit Gade /  
dar können nene wercke hen kamen / Wente de  
wercke handeln allene mit den minschen vnde de  
mische leit de andern syner wedderumme geneten  
dorch de wercke / gelick als he Christus genaten  
heft/ Ouerst de wercke maken nemande främ /  
sünder bewisen men dat de mische thondren dorch  
den louen främ geworden ys / de allene de herten  
rein maket. Darumme will ick en dat wol thoguen / Act. xv.  
dat se so seggen / De wercke maken dy nicht främ /  
sünder wisen vth dat du främ bist. Item / dat se seg-  
gen / Wol dar löuet / de denet synem negesten / dat  
late ick ock wol tho vnde ys recht / Ouerst dat se seg-  
gen / De loue ys nicht genoch sam tho der salicheit /  
sünder me möthe ock gude wercke don / dat late ick  
nicht tho / vnde de glosen kan desse Tert nicht liden /  
vnde is so weinich kan he se liden / als desse kercke /  
wenn ick de pilers wolde vimmeriten.

Volget wider ym Terte.

R ij Wol

Ein ander Sermon am dage

Wol dar löuet vnde gedofft wert /  
wert salich werden .

**Teken** Godt hefft allewege beneuen synem worde  
**by dem** vthwendich teken gegeuen / dat he vns syn wort  
**worde.** ste krefftiger makede / vp dat wy in vnsem herten  
stercket worden / vnde an dem worde nicht twi-  
**Gen. ix** den . Also gaff he Noah den regensbagen an den  
hemmel / tho einem warteken / dat he syn wort  
de holden / vnde de werlt nicht mer dorch de syn-  
stöt vorgehan laten / Also dat de regensbage No-  
vnde vns allen gerade eine vorwissinge vnde se-  
ys / gelick als wenn me einen breff scriffte / vnde  
drücktet dat segel dar vnder / de scriffte tho besig-  
gende . Also hefft vns Godt ock gedan / vnde sy-  
wörde mit teken / als mit einem segel bestediget  
wy ia nicht twiueln .

**Gen.** Abraham gaff he de besindinge thom teken  
**vñ.** Christus kamen scholde / vnde de werlt bened-  
Also hefft he byr ock gedan / dat he desser syner  
sage / wol dar wert löuen vnde gedofft werden  
wert salich werden / ein vthwendich teken hefft  
gesettet / nömliken / de döpe / vnde dat Sacrament  
des brodes vnde wyns / welker vörnemliken geset-  
settet ys tho brukende in den anuechtigen / vnde  
wenn de dodt hêr gheit / dat wy vns ym louen  
cken vnde Gode syner thosage vormanen .

**De dö-** Me kan ock wol löuen / wenn me ock rede  
**pe nicht** gedofft ys / wente de döpe ys nicht mer denn ein  
**tho** wendich teken / dat vns der Godeliken thosage  
**vorach** manen schal / Kan me se hebben / so yffet godt  
**tende.** neme me se / wente neman schal se vorach-  
me ys

Wenn me se öuerst nicht hebben kōnde/ edder einem vorsecht worde/ so ys me dennoch nicht vordōmet/ weim me men dem Euangelio löuet. Wente wor dat Euangelion ys/ dar ys de dōpe vnde allent wat ein Christen mīnsche bedarff/ Wente de vordōme nisse volget nēner sūnde/ denn allene dem yn louen. Darumme sprickt ock de Here/ Wol nicht löuet/ de wert vordōmet. Ze secht nicht/ wol nicht gedofft ys/ sūnder swicht vander dōpe stille/ Wente de dōpe ys nēn nütte ane den louen/ sūnder ys gelick einem breue/ dar segel an gehenget werden/ vnde in dem breue doch nīhtes gescreuen steit. Darumme wol de teken hefft (welcke wy Sacramente heten) vnde den louen nicht/ de hefft leddige vnde lose segel mit einem breue ane scrīft.

Hy se gy ock wat der Apostel ampt ys/ des ock alle Bīschēppe vñ de sīck geistlick nōmen/ nauolgen schollen/ na dem male se sīck rōmen se syn in ere sted de gekamen/ nōmlīken/ dat Euangelion predigen. Wente so sprickt de Here/ Ghāt hen in de ganzen werlt/ vnde prediget dat Euangelion. Darumme wol dat Euangelion nicht prediget/ den schal me nīcht hören. So kamen vnse papisten hēr/ vnde vōren dessen sprōke in Luca/ Wol iuw hört/ de hört my. De sprōke ys sūs langehēr des pawestes swerdt gewesen/ dar he sīck de ganzen werlt mede vnde danich gemaket hefft/ vnde dar ys nemant gewesen de dessem sprōke gehulpen hedde/ dat se denne tho hōrende synt/ weim se dat Euangelion predigen/ vnde sūs nicht/ alse denn de Here hyr synen iūngern dat Euangelion/ syn wort/ in de mundt lecht. Darumme ys Christus allene tho hōrende/ vnde de Apostel

R ij synt

Dat ampt der Apostel.

Luca. x.

## Ein ander Sermon am dage

Synt men baden vnde instrumente deses wodes Christi. Darumme ys hyr suermals de Pawest / schöppe / Mönnicke vnde Papen vorbannen / vnde allede yennen de wat anders vnde nicht dat Euangelion predigen. Nu volget vörder ym Euangelion

**Prediget dat Euangelion aller Creatur.**

atur.

Aer lce  
atur.

Wat ys dat gesecht: schal ick holte vnde stercken betgen vnde watern ock predigen: Wat yst nimen Sante Gregorius hefft auer dessen text gescreuen vnde sprickt / dat alle creatur de münsche here. Dat is mit allen creaturen auerein kame / mit den Engeln in dem vorstande / mit den derten ym volende / vnde mit den bömē ym wassende. Ouerst den text so dan gen / vñ de wort so thobrecken / dat gelt nicht / wem ydt ys wedder syne art vnde natur / sñnder dat ys demenige / dat dat Euangelion eine gemene gpredige re predige schal syn vor ydermanne / de in nenen werckel gedreuen / sñnder fry in allen orden schal geprediget werden / alse denn gescreuen steit ym psalme. Dar ys nene sprake noch rede / dar me eren stemme nicht höre / Er richtesinōe ys vthgeghan in alle landen / vnde ere rede an der werlt ende.

psalm.  
ii.

Welcherer predigē auanēt vnde vthganēt dorch de Apostel ys angenangen / suerst noch nicht vntlenbracht vnde dar hen gebracht dar se hen schickte. Wente ick weth nicht yst Dñdesch lande sñnder Gades wort gehört hefft. Des Pawestes wort hebbe wy wol gehört / dat ys war / suerst Gades wort nicht. Darumme secht de here hyr tho den Aposteln. Ghāt hen in de ganzen werlt vnde prediget dat Euangelion aller creatur / vp dat einem ydermanne



Der Hemmeluort Christi. 132.

dat Euangelion bekant vnde kundt werde / dat ydt  
ock holt vñ stene hören möchten / wenn se oren hedde  
vnde vns möchten betügen dat wy dat Euangelion  
gehört hedden / also dat de sül: de dar steit seggen mö  
chte / Ja ick hebbet gehört dat dy dat Euangelion  
ys geprediger worden / So gemen vñ apenbar schalt  
gehandelt vñ geprediger werden in der ganzē werlt  
vnde nemande vörentholden werden / wente dat ydt  
kame an de ende der werlt / also ym psalme steit. Al  
so ystet nu ock tho vns gekan: en de wy liggen am en  
de / wente wy liggen harde by dem meere. Dat me  
ner ock Paulus dat he sprickt tho den Ephesern / He  
hefft etlike tho Aposteln gesetret / etlike ouerst tho Ephe.  
propheten / etlike tho Euangelisten / etlike tho heren iij.  
des vñ lerers / vp dat de hilligen alle thosammende  
grüget worden / dorch gemenen dienst tho beteren  
de dat liff Christi / wente dat wy alle ein dem andern  
de hand: teken / tho einerley louen vnde erkentnis  
se des söns Gades. Volget wider ym Terte van  
den teken / de dar schollen nauolgen dem louen / vnde  
setet viff teken na einander / Vnde sprickt also.

De teken ouerst / de dar volgen wer  
den / den / de dar louen / synt de / In my  
nem namen werden se düuel vthdriven /  
Mit nyen tungen reden / Slangen vor  
driven / Vnde so se wat dödtlikes drinck  
en / wert ydt en nicht schaden / Vp de  
krancken werden se de hende leggen / so  
wert ydt beter mit en werden.

R iij Wo

Ein ander Sormon am dage

Wo wille wy hyr don / dat wy den spröke wate be  
Teken holden / dat / wol dar löuet / ock schal macht hebben  
de / den vñ können desse teken don? Wente de here sprack  
lönigen desse teken schollen en volgen. So wete wy de  
volgen de Apostel nicht alle teken gedan hebben / wente  
werden wy lesen van neuen mer de vorgiffte gedruckten  
hefft / denn allene Johannes de Euangeliste / vnde  
so vordan. Schal de spröke bestan / so werde  
erer weinich beholden / vnde ganz weinich hilligen  
ym hemmel bliuen / wente se hebben desse nauolg  
den teken all mit einander nicht gedan / wo wol se  
life gehat hebben vnde gedan.

Etlke varen hyr tho vnde leggen desse teken ge  
liken vth / vp dat se der hilligen ecre erholden /  
uerst dat gelt nicht dat me de wörde so dwingen  
wente se hebben solcken vorstandt nicht in sich /  
umme liden se ock solcke vthlegginge nicht / wente  
dar mede maket me vns de scriffte vnwifs vnde vnde  
stendich. Etlke varen tho vnde seggen / dat /  
wol desse teken yderman nicht hefft vnde deit /  
synt se doch der ganzen vorsammeling / dem ganz  
en hupen der Christenheit gegeben / also dat desse  
daniel vthdrine / ein ander de Francken gesunt ma  
ke / vnde so vordan. Darumme seggen se / dat sol  
cke teken syn eine apenbaringe des geistes / dat /  
de teken syn / dar sy ock de Christlike kercke / vnde  
wedderumme.

Querst desse wörde willen nicht ghan vp de vor  
sammeling / sänder vp einen yder n in sänderheit  
Dat dat demeninge sy / wenn dar ein Christen nicht  
sche ys de den louen hefft / de schal gewalt hebben  
desse nauolgenden teken tho dönde / vnde schollen  
am vñ

*Handwritten notes in a cursive script, possibly a library or personal mark.*

D  
en vol  
ken wa  
de wer  
dann de  
gewalt  
de sitt  
re hefft  
Matth  
vthdre  
heit. A  
louwen  
de unig  
Wem  
dar was  
sälne we  
den hend  
fragede  
syn dinc  
tien. Da  
ys noch  
de / wein  
mant vn  
van nöde  
de ringer  
der allem  
tho betig  
ue tho be  
Se duerst  
den / vnd  
gedede  
Na der  
gebredet  
am vñ

en volgen/ also Christus in Johanne secht / **Wart. Jo. xiiii**  
 Ein warlikē ic segge iuw/ wol an my lūet/ de wert  
 de werckē ock don/ de ic do/ vnde wert grōtter don  
 dem desse. Wente ein Christen mīsche hefft gelike  
 gewalt mit Christo/ ys in syner vor sammelinge/ yn  
 de sitt mit em in gemenen gūdern vnde erue. De He-  
re hefft en ock macht vnde gewalt gegenen/ also in  
Matheo steit/ wedder de vnreinen geiste/ dat se de Mat. 8  
vyhdreuen/ vnde makeden gesunt allerley Franck-  
heit. Also steit ock ym psalme gescreuen/ Yp dem psalm.  
louwen vnde addern werstu ghan/ vnde treden vp te.  
den iungen louwen vnde draken.

Wente wy lesen ock/ dat ydt geschē hys/ Wente  
 dar was ein mal ein Oltuader in der wōstēye/ de  
 sūlue wem he eine slangen krēch/ de nam he mit be-  
 den henden/ vnde rēth se midden van ander/ vnde  
 fragede dar nīchtes na/ sūnder sprack/ Sy welck ein  
 syn dīck yssēt vīme einereine vnschāldige conscien-  
 tien. Darumme wor ein Christen mīsche ys/ dar  
 ys noch de macht vnde gewalt selckē teken tho dōn-  
 de/ went van nōden ys. Dar schal sīck ōuerst ne-  
 mant vnderstan de sūlue tho dōnde/ went nicht  
 van nōden ys/ edder de nodt nicht vōrdert. Wente  
 de iūngern hebben se ock allewege nicht gedan/ sūn-  
 der allene wor ydt van nōden was/ dat wort Gades  
 tho betūgende/ vnde dorch de wunderteken dat sūl-  
 ue tho bestedigende/ also denn hyr in dem Terte steit  
 Se ōuerst gingen vth/ vnde predigeden an allen dr-  
 den/ vnde de here werckede mit en/ vnde bekrēffte  
 gede dat wort dorch mede volgende teken.

Na dem male ōuerst nu dat Euan gelion rede vth  
 gebreder vñ der ganzen werlt kundt geworden ys/

R v so ys

### Ein ander Sermon am dage

so yffet nicht van nöden teken tho dönde / also den tiden der Apostela. Went ouerst de noede vnderen worde / vnde se dat Euangelion angehen dringen wolden / so moeste wy warlik en daran / vnde mosten ock teken don / er wy vns dat Euangelion teken hönen / vnderdrieken vnde tho nichte maken. Querst ick hope ydt werde nicht van nöden synde de ydt wert dat nicht hen kamen. Also dat ick scholde mit nyen tungen reden / yffet doch nicht van nöden / na dem male gy my alle wol vorstan können. Wenn my Godt ouerst hen schickede / dar se my nicht vorstanden / so förde he my ere tungen en sprake wol geuen / dat ick vorstan worde.

**Slangen** Zyrumme schal sich nemant vnderstan / ane te nodt / wunderteken tho dönde. Went wy van den kindern der Olyueders / dat se ein mal en hupen slangen in der sluppen tho hus broden vnde de vor de vöte der öldern vthgöten / Do se feden se de öldern daromme / dat se Godt ane vorsocht hedden. Also lese wy der teken vñ de löuigen gedan hebben. Went ydt begoff sich mal / dat einem Oluader vnuorsendes ein Basiliscus vor de handt quam vnde sach en an / sprach de Oluader / O Here ick moth steruedder desse worm / wente de Basiliscus döben lene mit dem gesichte. Do berstede de Basiliscus also balde midden entwey / vnde sprach von der.

**Daniel** Dat sich ouerst ethke vnderstan teken tho vthgan de que nodt / weth ick nicht wat ick dartho sagen en.

Der Zenneluart Christi. 134.

schal. Also dat etlike de Däuel vrbannen. Dat weth ick ouerst wol / dat ydt varlick ys / vnde de Däuel lett sich wol vrdruen / ydt schal ouerst wol syn ernst nicht syn / sinder allene dat he se in erem erdome bestedige / wente ick wolde em nicht gerne lösen. Wy hebben vele exempel tho vnser tiden / ick weth erer ock vil de nicht lange geschē synt.

Das ys ein Köster gewesen / de begerde van dā Ein Köstel tho lerende de Alcumye / dat ys / wo me dat ster lez golt van sande scheden schal. De Däuel sede ydt ret vā em tho / he wolde vimme eluen tho em kamen / dāuel he scholde ouerst ein mysge wandt / einen Casel de Alcumye hebben. Sēth mit solcken narrendegedingen vnde dorenwercke gheit de Däuel vimme / gevade also yfft he groth na dem Casel fragede. De Köster ginc hen vnde kerde dat stundeglas vimme / vnde nam der stunde euen war / vnde vimme eluen toch he den Casel an. De Däuel quam vnde floppede an / do vorsrack de Köster vnde warp den Casel endigen van sich / vnde fragede wol dar vōr were. De Däuel sprack he scholde also balde thom parner kamen vnde mit dem Sacramente vthghan. De Köster lede den Casel wech / vnde lep endigen henyth / vnde vande nemande. Dat dede he thom andern mal ock / vnde de esschede den Köster heroyth. Thom drüdden mal quam he vnde sprack / de parner bevede syner ganz siverlid n / he scholde ane alle vortögeringe kamen. Do ginc de Köster echter henyth / vnde  
darme

